

# WPK Zeitung 10 – Isarnwohld Schule



## 1. Halbjahr - Ausgabe 3

Schwerpunkt: Interviews



Unter anderem in dieser Ausgabe:

Abschiedsinterview  
mit Frau Ehrich

Holstein Kiel Verein + Interview  
mit Athletiktrainer

Ukraine-Krieg

Lehrerfeedback

Interview mit  
Abiturientin

Jugendwörter

Aura Schere  
Talahon

Interview mit Herrn Krohn

Lehrerinterviews

Rechtsextreme  
Schmierereien an Schule(n)

Weitere Themen: Kleidertauschbörse Schulbücherei Praktika  
Düngerverordnung (Tierwohl) Lehrermangel an den Schulen Bekanntmachungen  
„...the day, the music will day“ Landtagswahlen

## Inhalt

	Seite:
Bekanntmachungen	1
Holstein Kiel – Störche feiern Bundesliga Aufstieg	1-3
Interview mit Timm Sörensen	4-6
Was sind „Jugendwörter“ und warum nutzen wir sie?	7
Rechte Straftaten von Minderjährigen in Schulen: Ein zunehmendes Problem?	8
Tatort Internet – zwischen Mythen und Realität	8-9
Interview mit Frau Ehrich	9-10
Interview mit einer Abiturientin	10-11
Noten für Lehrkräfte: Warum Feedback so wichtig ist	11-12
Lehrermangel an den Schulen	12-13
„...the day the music will die“	13-14
Interview mit Frau Paulsen	14-15
Interview mit Herrn von Bülow	15
Interview mit Herrn Matschinsky	15-16
Klamottentausch statt Kaufrausch	16
Praktika – Erfahrung im beruflichen Alltag	16-17
Ukraine Konflikt einfach erklärt	17-20
Schockierende Wahlergebnisse im Osten	20-21
Die Landwirtschaft in Deutschland	21-22
Impressum	23

## Bekanntmachungen



Ab dem kommenden Schuljahr soll in der ehemaligen Cafeteria im Hauptgebäude eine **Schülerbücherei** entstehen. Ein Ort der Ruhe, der die Möglichkeit bieten soll, sich zurück zu ziehen, zu lesen und zu lernen.

Mit dem anstehenden **Schulleitungswechsel** im kommenden Januar werden wir uns von Frau Ehrich verabschieden.

Gleichzeitig wollen wir jedoch auch unseren neuen Schulleiter **Herr Sönke Strand** willkommen heißen. In der nächsten Ausgabe findet ihr ein Interview zu seiner Person und bisherigen Laufbahn.



Am **29. November** gab es auch in diesem Jahr wieder einen **Weihnachtsbasar** an unserer Schule. Zwischen Kaffee und Kuchen, selbstgebastelten Kleinigkeiten, Musik und weihnachtlicher Dekoration herrscht jährlich ein buntes und fröhliches Treiben. Nach der Corona-Zeit war der Basar des letzten Jahres ein voller Erfolg und mit den gleichen Aussichten schauten wir auch auf das Ereignis in diesem Jahr. Die Einnahmen werden zur Hälfte an die jeweiligen Klassen gehen, 25% gehen an das Altenheim in Gettorf und 25% werden für die neue Schülerbücherei gespendet.



Am **8. November** fand von **17.00 bis 20.00** eine **Halloweenparty** im KuBiz statt. Diese war wieder für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 vorgesehen. Der **Eintritt war frei** und es gab Snacks, Getränke und Musik. Das Wichtige war, dass man verkleidet kam.



(Leonie)

## Holstein Kiel - Störche feiern Bundesliga Aufstieg!



Holstein Kiel ist diesem Sommer in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Die Kieler Fans und Spieler haben darauf lange gewartet und es ordentlich gefeiert. Die sogenannten „Störche“ haben am 33. Spieltag der vergangenen Saison den Aufstieg mit einem Unentschieden gegen Fortuna Düsseldorf im eigenen Stadion, als Tabellenzweiter gesichert.

**Wann wurde der Verein gegründet? Hieß Holstein Kiel schon immer so? Warum werden die Kieler auch Störche genannt?**

Das und vieles mehr erfahrt ihr in diesem Artikel.

Holstein Kiel wurde am **7.10.1900 gegründet** und hat ungefähr 10 000 Mitglieder. Die Störche werden von **Lewis Holtby als Kapitän** angeführt und trainieren unter **Cheftrainer Marcel Rapp** mit Hilfe von Alexander Hahn und Dirk Bremser. Holstein Kiel hat Blau-Weiß-Rot als ihre Vereinsfarben und obwohl viele glauben, dass sie deshalb die „Störche“ genannt werden, wegen roter Stutzen und weißem Trikot und Hose, stimmt das nicht. Denn der Spitzname kommt tatsächlich von der ersten Vereinskneipe: **Das Storchennest**.



Von dort an ist es ein beliebter und vor allem gängiger Name der Kieler. Holstein Kiel ist ein sehr vielfältiger Verein mit vielen unterschiedlichen Sportarten, welche auch an verschiedenen **Olympiaden** teilgenommen haben und worunter auch einige **Kieler Athleten** bei den Olympischen Spielen Fackelträger waren.

#### **Vereinshistorie: Größte Momente der Kieler Störche**

Am 7.10.1900 bestritten 10 Kieler das erste Spiel der Vereinshistorie auf dem Lübecker Burgfeld. Georg Blaschke erzielte das entscheidende Siegtor und so gewannen die Störche ihr erstes Spiel, auch wenn es nicht auf dem eigenen Platz war.

Es war der 15.5. im Jahre 1910 und die Störche spielten in Köln um die deutsche Meisterschaft gegen den Karlsruher FV. Vor Ort waren 5.000 Fans, allerdings verlor Kiel schließlich mit 0:1, in der Nachspielzeit. Somit wurde FV Holstein (der noch damalige Name der Kieler) Vizemeister. Im darauffolgenden Jahr waren die Kieler zwar ganz erfolgreich, allerdings scheiterten sie dort schon eine Station früher also im Halbfinale gegen Viktoria Berlin.

1911 eröffnete der Holstein Sportplatz und wurde am 15.10. mit einem Testspiel gegen den deutlichen Favoriten Preußen Berlin eingeweiht. Dies gewannen die Gäste mit dem Endstand 3:4 gegen Kiel. Es ist einer der ältesten Sportplätze in Deutschland, ist sehr traditionell und wurde ab 1965 Holstein Park genannt.

Am 26.5.1912 wurden die Störche **deutscher Meister**. Nach einem spannenden Spiel, in welchem sie wieder gegen den Karlsruher FV spielten, erzielte Ernst Möller das Siegtor, welches fortan goldenes Tor genannt wurde. Bedauerlicherweise verloren die Störche Ernst Möller vier Jahre später im ersten Weltkrieg.



Zwischendurch gab es eine etwas längere Pause bei dem Holstein FV, doch 1930 standen die Störche zum 3. Mal im Kampf um die deutsche Meisterschaft. Holstein FV spielte eines der interessantesten und nervenaufreibendsten Finale in der deutschen Geschichte, gegen Hertha BSC Berlin. Das Spiel endete 5:4 für die Hertha aus Berlin, welches von 30.000 Zuschauer vor Ort gesehen werden konnte.

Am 12.10.1941 im Pokalhalbfinale verloren die Kieler gegen die Schalker Knappen zwar deutlich mit 6:0, doch schon zwei Jahre später gab es eine Revenge für die Kieler im Viertelfinale des „Pokal der Deutschen“, in welchem die Störche mit 4:1 die Schalker Knappen dominierten.

Nach dem zweiten Weltkrieg, spielten die Kieler eine überragende Saison, in welcher sie Vizemeister der Oberliga wurden und somit im Endkampf um die deutsche Meisterschaft konkurrieren durften. Allerdings unterlagen sie den Gegnern aus Frankfurt, Köln und Kaiserslautern.

Vor **80.000 Zuschauern**, welcher bis heute der **ewige Rekord** für die meisten Zuschauer bei einem Kiel Spiel ist, gewann die zweite Mannschaft von Holstein Kiel im Niedersachsenstadion Hannover gegen Siegburg 04 mit 5:1.

Holstein Kiel wurde unter Trainer Gerd Koll dritter in der drittklassigen Amateuroberliga Nord und spielte somit in der Aufstiegsrunde für die 2. Amateuroberliga Nord mit. Mit den Spielern der Holsteiner Elf gab es zwar begeisternde 6 Duelle gegen Rot-Weis-Lüdenscheid, Siegburg 04 und Union Salzgitter, allerdings scheiterten sie schlussendlich.

1978 gelang Holstein Kiel der Aufstieg in die 2. Liga Nord unter Rekordtorschütze und Trainer Gerd Koll. Dieser machte einen hervorragenden Job, da er die Kieler Neulinge innerhalb von zwei Jahren zu einer Top Mannschaft formte und es somit vom Absteiger in die 2. Liga Nord schafften.

2009 feierten die Störche unter Trainer Falko Götz die Meisterschaft in der Regionalliga Nord. Im letzten Heimspiel gewannen die Kieler durch das 1:0 in der 87 Minute von Tim Wulff gegen den VFL Lübeck vor ungefähr 9.500 Fans. Somit stiegen sie in die **3. (Bundes-)Liga** auf.

Auch wenn die Kieler zwischendurch wieder abstiegen, gelang es ihnen 2013 der Wiederaufstieg in die dritte Bundesliga unter Trainer Thorsten Gutzeit, nachdem sie die Regionalmeisterschaft gewannen. Somit spielte

Holstein Kiel zwei Relegationsspiele gegen Hessen Kassel, welches sie mit 2:0 vor über 9.000 Fans am 29.05. gewannen. Im zweiten Relegationsspiel vor ungefähr 17.000 Fans machten sie den Aufstieg klar, indem sie am 02.06. im gegnerischen Stadion mit 2:1 dominierten.

Zwei Jahre später spielte Kiel in der **Relegation für die 2. Bundesliga** gegen 1860 München. Im ersten Spiel, welches wieder am 29.05 stattfand, gab es ein Unentschieden zwischen den beiden Verein, weshalb Kiel in einer recht guten Position war. Allerdings verloren die Kieler im zweiten Spiel, in welchem sie wieder am 02.06. antraten, trotz 1:0 Führung. Das Spiel endete mit 2:1 für die Münchner.

Doch schon wenige Zeit später am 13.05.2017 in Großaspach gab es ein riesen Erfolg, da die Kieler in die 2. Bundesliga aufstiegen. Dies war ein Riesenschritt für den Verein, da sie noch nie zuvor in der 2. Bundesliga spielten, weshalb viel gefeiert wurde.

In ihrer ersten Saison als Zweitbundesligist 2017 schafften es die Störche unter der Leitung von Trainer Markus Anfang die Bundesligarelegation zu erreichen, indem sie am Ende den 3. Platz in der 2. Liga erreichten. In der Relegation ging es gegen den VFL Wolfsburg, welcher in der Saison auf 16. Platz gelang. Zum Bedauern des Holstein Kiel, war Wolfsburg zu stark, weshalb die Kieler beide Spiele verloren.

**Es ist der 13.01.2021 und Kiel schockiert die Fußball Welt, denn sie besiegen im DFB Pokal den deutlichen Favoriten Bayern München mit 8:7 im Elfmeterschießen.** Sie zogen bis zum Halbfinale (erstmalig seit 1935), nachdem 3:0 Kanter Sieg gegen Rot-Weiß-Essen. In der gleichen Saison spielten die Störche wieder in der Relegation zur 1. Bundesliga diesmal jedoch gegen den 1.FC Köln. Doch das Glück war nicht auf Kieler Seiter und somit gewann Köln gegen Kiel in der Relegation.

2024 ist es dann soweit endlich erste Bundesliga! Nach dem Unentschieden am vorletzten Spieltag gegen Fortuna Düsseldorf, sicherte sich Holstein Kiel den 2. Tabellenplatz, somit waren sie unter den 3 Aufsteigern in die 1. Bundesliga. Das Spiel im eigenen Stadion endete mit 1:1. Benedikt Pichler erzielte das Führungstor schon in der zweiten Minute, nach einer Flanke von Tom Rothe. Düsseldorf glich aus, doch dies interessierte Kiel nicht mehr. Nach dem Abpfiff wurde viel mit den Fans gefeiert, da diese auf den Platz liefen und mit ihren Helden zusammen feiern wollten.

Dadurch das Holstein Kiel jetzt 1. Bundesliga spielt, werden wir hoffentlich einige spannende Aufeinandertreffen mit großen Vereinen sehen.

(Enna)



## Interview mit Timm Sörensen



Wir vom WPK Zeitung Jahrgang 10 durften den Athletiktrainer Timm Sörensen von Holstein Kiel treffen und ein paar Fragen stellen. Timm Sörensen arbeitet schon seit 2011 bei Holstein Kiel und war auch selbst lange Zeit aktiver Hobbyfußballer.

### **Warum bist du Athletik Trainer geworden und wie kamst du darauf?**

Timm hat ursprünglich mit einem Studium der Sportwissenschaften angefangen, mit dem Nebenfach BWL. Seine Absicht dabei war in Richtung Sportmanagement zu gehen, allerdings erfuhr er dort die Schwierigkeit an Praktika ranzukommen. Deshalb hat er sich umentschieden und seine Schwerpunkte mehr auf Bewegungslehre- und Trainingswissenschaften gelegt. In den Praktika dieser Schwerpunkte wurde sich viel mit aktiver Sportbetreuung beschäftigt. Zu seinem Studienende hat er ein Praktikum von 6 Monaten bei Werder Bremen im

Nachwuchsleistungszentrum gemacht. Dort hat er beschlossen, dass er auch in diesen Bereich später arbeiten möchte, obwohl er selbst auch zugab, dass man es nicht genau planen kann und immer ein wenig **"Vitamin B"** dazugehört.

### **Wie lange hat dein Studium gedauert und was hat das beinhaltet?**

Er berichtete uns, dass er im Wintersemester 2003 anfang und sein Studium 2009 beendete. *"Nicht jetzt in einer mega Turbo Zeit, ich habe auch so ein bisschen die Vorzüge des Studiums genossen und habe selber in der Zeit auch noch aktiv Fußball gespielt."* Dies war ihm persönlich auch immer sehr wichtig. Timm Sörensen erzählte uns von einem Professor zu Beginn seines Studiums, welcher seinen Studenten folgendes sagte: *"Ihr habt jetzt ein Sportwissenschaftliches Studium angefangen und grundsätzlich, wenn ihr euch nicht aktiv kümmert, um Praktika und euch nicht interessiert für welchen Weg ihr auch gehen möchtet, wenn ihr das Studium absolviert habt, dann werdet ihr Taxifahrer!"*. Dies hat bei ihm die **"Alarmglocken"** aktiviert. Im Studium machte er dann ein Praktikum in der Sporttherapie und mit Abschluss des Werder Bremen Praktikums entschied er sich in Richtung Fußball zu gehen.

### **Was findest du macht einen guten Athletiktrainer aus? / Was ist wichtig, wenn man sich entscheidet Athletiktrainer zu werden?**

Er erklärte uns, dass es notwendig sei immer **"Up-to-Date"** zu sein. Es ist wichtig, dass es Veränderungen im Job gibt und es ist auch normal, dass man den Job nicht gleich wie vor bspw. 13 Jahren noch ausführt. ***"Es kommen immer neue Kenntnisse dazu, man muss sich immer weiter fortbilden"***. Es sei wichtig, dass man seiner Art und Weise zu arbeiten treu bleibt, jedoch für Erneuerungen offen ist.

### **Was gefällt dir besonders an der Zusammenarbeit mit Holstein Kiel?**



Er berichtete uns von den vielen Erlebnissen, welche er miterleben durfte, da er schon seit 2011 für Holstein Kiel arbeitet, wie z.B. der Aufstieg von Regionalliga in den Profifußball (3.Liga), den Zweitligaaufstieg und nun der Aufstieg in die erste Bundesliga. Dies gäbe eine Motivation weiterzuarbeiten und er ist somit ***"Teil eines Systems ist, dass funktioniert"***. Timm erklärte uns, dass er sich weiterhin wohl fühle im Job. Zusätzlich berichtete er uns, dass er selten einen Tag frei habe, außer z.B. bei Länderspielpausen.

### Welche Aufgaben beinhaltet dein Job?

Er beschäftigt sich mit der physikalischen, medizinischen Überwachung der Spieler, dieses beinhaltet auch Coaching über Ernährung, Schlafverhalten etc. Des Weiteren gehört zu seinen Aufgaben einzuschätzen, ob die (Reha-) Spieler bereit sind wieder mit der Mannschaft zu trainieren (Trainingsbereit/Trainingsfähig). Dazu gehören auch regelmäßige Krafttests, um Entwicklungen/Progression zu entdecken und somit dann individuelle Trainingspläne zu erstellen. Die **"Thematik des Trackens"** ist ein schwerwiegender Faktor seiner Arbeit. Dort werden die Daten nach jedem Spiel oder Training verfolgt, um Durchschnittswerte herauszufinden bzw. Belastungswerte zu analysieren und somit zu gucken, wie man die Belastung in den Trainingseinheiten individuell steuert. Es ist ein sehr vielfältiges Aufgabenprivileg, welches er bearbeitet.



### Bist du jeden Tag auf dem Kieler Campus?

„Ja, da die Reha Spieler dort einen anderen individuellen Trainingsplan haben.“ Timm fügte hinzu, dass er zwar nicht jeden Tag von morgens um 8 bis abends um 17 Uhr auf dem Platz ist, aber 5-6 Stunden immer zusammenkämen. Dadurch, dass er an unterschiedlichen Orten mit den Spielern arbeitet, wie z.B. im Kraftraum oder auf dem Trainingsplatz und selbst auch aktiv Sport treibt, fühle es sich für ihn persönlich nicht wie richtige Arbeit an.

### Inwiefern unterscheidet sich das Training in Bezug auf Spiele oder ganz normale Trainingseinheiten? /Gibt es grundlegende Unterschiede?

Timm berichtete uns von einem System, welches viele Fußballvereine nutzen. Dort ist der Matchday, welcher meistens am Ende der Woche stattfindet. Es sollte so ablaufen das z.B. Matchday -4 am Anfang der Woche ist und dort die Belastung die höchste ist. Im Laufe der Woche sinkt die Intensität bzw. Belastung zur Stärkekraftung der Spieler, damit sie dann am Wochenende wieder Höchstleistung hervorbringen können. Damit unterscheiden sich einige Wochen, aber wenn der Abstand zum Spiel gleich ist, so sind die Wochen miteinander fast identisch außer z.B. die Variation von bestimmten Trainingsübungen. Der Rhythmus ist anders, wenn der Abstand sich verändert durch z.B. sogenannte Englische Wochen.

### Hast du typische Aufgaben, welche du mit den Reha Spielern bearbeitest?

Meistens sei es eine gleiche Abfolge des Wiederaufbaus eines Spielers. Man fängt zuerst im Kraftraum an, in welchem von Tag zu Tag Progressionen eingebaut werden. Danach wird überprüft wie belastbar der jeweilige Spieler auf dem Platz ist. Hierbei trainiert der Spieler nicht mit der Mannschaft, sondern mit dem jeweiligen Athletiktrainer. Diese Übungen werden mit der Zeit immer positionsspezifischer, somit hat der Stürmer andere Übungen als der Abwehrspieler. Hierbei ist es wichtig, dass der Spieler keine negativen Rückmeldungen gibt. *"Ich bin auch einer der selber auch viel variiert was Übungen angeht, also den Schwerpunkt habe ich im Hinterkopf, aber die einzelnen Übungen variere ich sehr stark, weil das einfach auch um koordinative Weiterbildung geht."*



### Wie würdest du das Mannschaftsverhältnis unter den Spielern von Holstein Kiel bezeichnen?

*"Grundsätzlich haben wir eine Mannschaft die sehr homogen ist, wo auch ein gutes Klima herrscht. Die verstehen sich schon alle sehr sehr gut!"*. Weshalb die Spieler untereinander auch gut miteinander als Team spielen.

### Durch die vielen internationalen Spieler, wie läuft das mit der Kommunikation?

Ziel sei es das Deutsch gesprochen werden soll. So werden auch die Spielanalysen vom Trainer immer auf Deutsch abgehalten. Aber da nicht alle Spieler Deutsch können, ist es so, dass Lewis Holtby, dadurch das er halb Engländer ist und auch schon in England gespielt hat, meistens während der Analysen in der Mitte mit den internationalen Spielern um ihn rumsitzt und live ins Englische Übersetzt. Die



grundsätzliche Sprache im Kraftraum sei aber Englisch, weil viele Spieler das besser verstehen und es wichtig ist für das Coachen oder Erklären der Übungen im Kraftraum. Timm berichtete uns, dass die Skandinavischen Spieler sehr fleißig sind und auch jede Woche 1-2-mal zu einem Deutschkurs gehen, um die Sprache zu lernen.

### Was machst du außerhalb deines Jobs gerne?

Timm erklärte uns, dass seine Freizeit außerhalb des Jobs hauptsächlich der Familie (Frau & 2 Kinder) gewidmet ist. Zusätzlich leitet er einen Kurs jeden Dienstag für 45 Minuten, in welchem er zusammen mit einigen Nachbarn Sport treibt. Als Rückmeldung hört er, dass viele aus seiner Nachbarschaft diesen Kurs schätzen, weil sie sich somit verpflichtet fühlen dahin zu gehen und gemeinsam Sport zu treiben. Wir haben uns gefragt, ob Timm als Athletiktrainer selber auch sehr sportlich sein muss und ob das für ihn in den Alltag gehört. Dazu erfuhren wir, dass er sich natürlich auch fit halten muss und dass dies auch sein Anspruch ist. Damit er z.B. Übungen die die Reha Spieler machen sollen auch selbst vormachen und somit erklären kann. *"Es ist häufig auch ein gutes Coaching-Instrument, dass du selber auch Sachen vormachst, um den Spieler auch zu zeigen, hier guck mal, arbeite da nochmal ein bisschen dran, schau dir das nochmal an, dass man das nochmal ein bisschen optimieren kann vom Bewegungsablauf"*. Es sei wichtig, dass er eine gewisse Fitness mitbringt, aber es müsse nicht der Schwerpunkt sein. **"Fit sein, Gesund sein!"**. Des Weiteren achte er auf Schlaf und Ernährung.

### Gab es für dich persönlich eine Veränderung als Kiel in die 1. Liga aufgestiegen ist?

Er berichtete uns, dass es wenig Veränderungen durch den Aufstieg gab. Der Fokus habe sich ein wenig verändert. Ihm persönlich ist aufgefallen, dass man mehr Anfragen auf Karten zu den Kiel spielen bekommt und häufiger mal auf der Straße erkannt wird. Von den Aufgaben als Athletiktrainer hat sich nichts verändert, nur der eigene Anspruch die Spieler noch individueller zu betreuen. Er erzählte uns, dass allerdings auch ein paar Grenzen gesetzt sind, durch die personellen

Einschränkungen. Da zum Vergleich die meisten Bundesligisten 4-5 Athletiktrainer haben und Holstein Kiel nur 2. *"Du kannst nicht das was 4-5*



*Personen schaffen mit zwei Personen schaffen. Das geht nicht"*.

**Du hast uns erzählt, dass du kaum noch bei Auswärtsspielen dabei bist, war das früher anders?** *"Ja, ich habe ja bis 2018 alles alleine gemacht!"*. Nachdem der Sportleiter mal zu ihm kam und nach Verbesserungen fragte, erzählte ihm Timm, dass es gut sei, wenn er Unterstützung durch noch eine zweite Person bekommen würde. Um auch mehr für seine Familie da zu sein, denn wenn er alleine ist und zu einem Auswärtsspiel musste, war er mindestens zwei Tage weg und das mit zwei kleinen Kindern ist sehr kräftezehrend und anstrengend. *"Deswegen muss man sich da auch selbst reflektieren."* Und die Work-Life-Balance sollte nicht ungesehen bleiben. Ein weiterer wichtiger Punkt den sein Job mitzieht ist der Urlaub. Denn dadurch, dass er nie dann Urlaub hat wie Schulferien sind, ist ein Familienurlaub oft schwierig einzurichten.

**Wir haben uns bei ihm für das Interview herzlich bedankt und uns gefreut, dass wir die Möglichkeit hatten, ihn zu interviewen!**

(Enna)

## Was sind „Jugendwörter“ und warum nutzen wir sie?

Jugendwörter sind Begriffe oder Ausdrücke, die von Jugendlichen geprägt und häufig in der Jugendsprache verwendet werden. Sie spiegeln aktuelle Trends und die Lebenswelt junger Menschen wieder. Oft sind sie kreativ, humorvoll oder provokant und können sich schnell ändern, da sie heutzutage stark von sozialen Netzwerken, Musik und Promis beeinflusst werden. Jugendwörter tragen zur Identität und zum Gemeinschaftsgefühl innerhalb von Jugendgruppen bei und können manchmal auch von älteren Generationen übernommen werden. Jugendsprache ist ein faszinierendes Phänomen, das viele Gründe hat. Zum einen ermöglicht sie Jugendlichen, sich von anderen Altersgruppen abzugrenzen und eine eigene Identität zu entwickeln. Durch spezielle Ausdrücke und Slang schaffen sie eine Art Gemeinschaftsgefühl und stärken den Zusammenhalt unter Gleichaltrigen. Außerdem ist Jugendsprache oft kreativer und dynamischer, was den Austausch von Ideen und Emotionen lebendiger macht. Sie spiegelt auch aktuelle Trends und kulturelle Einflüsse wider, wodurch Jugendliche ihre Umwelt aktiv gestalten können. Letztlich ist die Nutzung von Jugendsprache ein wichtiger Teil des Erwachsenwerdens und der persönlichen Entwicklung.

### Wie lange gibt es Jugendwörter und seit wann werden sie gewählt?

Jugendsprache, so wie wir sie kennen, gibt es schon seit den 50er Jahren und wird in Deutschland, sowie auch international von Jugendlichen benutzt. Der Ursprung der Jugendsprache liegt schon im 17. Jahrhundert wo jugendliche Sprechweisen entdeckt wurden.

Jugendwörter werden jährlich, seit 2008, von 11 bis 20-Jährigen online auf einer Website des Langenscheidt Verlags gewählt und auf der Frankfurter Buchmesse live bekannt gegeben. Die bisherigen Jugendwörter und ihre Bedeutungen sind folgende:

2008: **Gammelfleischparty** (Ü30-Party)

2009: **hartzen** (sinnlos herumhängen)

2010: **Niveaulimbo** (sinnlose Gespräche bei denen das Niveau stetig sinkt)

2011: **Swag** (Coolheit, Lässigkeit)

2012: **Yolo** (You only live once)

2013: **Babo** (Boss, Chef/Chefin)

2014: **Läuft bei dir** (Gut gemacht! Du hast es drauf!)

2015: **Smombie** (Personen, die beim Gehen immer aufs Handy schauen und dadurch nichts mitbekommen)

2016: **fly sein** (besonders abgehen)

2017: **I bims** (Ich bin's)

2018: **Ehrenmann/Ehrenfrau** (guter Mensch)

2019 *wurde kein Jugendwort gewählt aufgrund der Übernahme des Verlags. Der neue Verlag sagte, dass sie es nicht in ihren Zeitplan einarbeiten konnten.*

2020: **lost** (ahnungslos, verwirrt)

2021: **cringe** (peinlich, zum Fremdschämen)

2022: **smash** (auf jemanden oder etwas stehen)

2023: **goofy** (albern, tollpatschig)

Der Langenscheidt Verlag sucht das Jugendwort des Jahres **2024**. Die Top-3-Begriffe lauten "**Aura**", "**Schere**" sowie "**Talahon**".

**Aura:** Mit dem Wort „Aura“ wird in der Jugendsprache angegeben, ob eine Person Ausstrahlung oder Charisma hat. Während das Wort im ursprünglichen Sinne eine positive Bedeutung hat, kann es in der Jugendsprache positiv oder negativ besetzt sein.

**Schere:** Schere wird verwendet als eine Art Schuldeingeständnis (häufig bei online Spielen) „Schere“ (das war ich/mein Fehler).

**Talahon:** Abgeleitet aus dem Arabischen, bedeutet „komm her“, wird von und für Menschen mit Stereotypen, Merkmalen oder Verhaltensweisen verwendet. (Ole)

## Rechte Straftaten von Minderjährigen in Schulen: Ein zunehmendes Problem?

**Gibt es immer mehr rechts orientierte Jugendliche an deutschen Schulen?** Laut einer Statistik von [www.wdr.de](http://www.wdr.de) wurden zwischen 2018 und 2024 ein Drittel der rechten Straftaten an Schulen registriert. Diese Straftaten umfassen antisemitische, rassistische und fremdenfeindliche Äußerungen, sowie teilweise auch tätliche Angriffe. Zu den häufigsten Delikten gehört die Benutzung von rechten Parolen. Auch Schmierereien und Kritzeleien mit einschlägigen Symbolen sind Deutschlandweit verbreitet und stellen das Hauptdelikt dar. Zudem wurden immer wieder rechte Sticker über Messenger gesendet. Einem Bericht des Bundesamts für Verfassungsschutz zufolge liegt die Zahl, welche seit 2018 um 20% gestiegen ist, mittlerweile im vierstelligen Bereich. Ein Blick auf die regionalen Unterschiede zeigt, dass die Situation besonders in Sachsen besorgniserregend ist. Laut einem Bericht von [Tagesschau.de](http://Tagesschau.de) wurden dort 2018/2019 insgesamt 73 gemeldete Fälle verzeichnet. Vier Jahre später war diese Zahl bereits doppelt so hoch. Auch in anderen Bundesländern wie Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg wurde ein Anstieg der Fälle gemeldet. Um diesem Problem entgegenzuwirken, gibt es präventive Maßnahmen. Dazu gehören Fortbildungen gegen Rechtsextremismus für Lehrer, sowie Präventionsprogramme für Schüler. Diese sollen die Gefahren des Rechtsextremismus und die Bedeutung von Toleranz und Respekt vermitteln. In vielen Schulen tauchen regelmäßig Symbole und Aufkleber mit rechten Symbolen auf, was die Wichtigkeit von präventiven Maßnahmen unterstreicht. Nur durch eine verstärkte Förderung und gezielte Maßnahmen können die Schulen diesen Rechtsradikalen entgegenwirken und ein sicheres Lernumfeld gewährleisten, so heißt es in einem Bericht von [Polizei-Beratung.de](http://Polizei-Beratung.de).

**Aber wie sieht es eigentlich an unserer Schule aus?** Insgesamt zeigt sich, dass an unserer Schule das Thema rechte Straftaten ernst genommen wird. Wir haben unsere Schulleiterin Frau Ehrich, zu dem Thema ein paar Fragen gestellt. Uns war es wichtig zu erfahren, ob es eine Statistik über solche Fälle an unserer Schule gibt, was gegen rechte Taten unternommen wird und ob die Zahl der Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund vielleicht sogar angestiegen ist. Laut Frau Ehrich, gibt es kein Verzeichnis über rechte Vergehen an unserer Schule. Zur zweiten Frage konnte sie uns genaueres erzählen. Als erste Maßnahme wird im Unterricht über die nationalsozialistische Vergangenheit von Deutschland aufgeklärt, zudem erfolgen Präventionen, zu den verheerenden Auswirkungen und den aktuellen rechten Themen der heutigen Zeit. Sollten konkrete Fälle vorliegen, so wendet sich unsere Schule an die Polizei und erstattet ggf. Anzeige. Abschließend erzählt Frau Ehrich, dass sie sehr froh darüber sei, dass es in der letzten Zeit keine Taten bezüglich rechter Orientierung an der Schule gab. Solltest du eine solcher Taten mitbekommen, solltest du es umgehend einem Vertrauenslehrkraft oder einem unserer Koordinatoren mitteilen. (Ben)

## **Tatort Internet – zwischen Mythen und Realität**



Verschörungserzählungen funktionieren. Insgesamt nahm dieses Projekt drei Schulstunden ein und wurde in der 10g unter der Leitung

Am 10. Oktober kam Carsten Janz mit dem Workshop „Tatort soziale Netzwerke. Verschwörungsmutten und Fake News im Internet“ an unsere Schule. Vorrangig sollen die Schüler/Innen für diese Themen sensibilisiert werden und den korrekten Umgang damit vermittelt bekommen. Der Journalist und Blogger Carsten Janz leitete den interaktiven Workshop und thematisierte unter anderem, wie



von Frau Gibson angeboten. Nach einer interessanten Vorstellung zu seiner Person und Biografie (unter anderem ist er Investigativ Journalist) sowie einer kurzen Einführung in das Thema sahen wir einen Film über Falschinformationen und ihre mediale Verbreitung und konnten in einem offenen Gespräch über unsere eigenen Erfahrungen und Vorkenntnisse berichten. Einiges, von dem was wir bereits wussten, deckte sich mit dem Inhalt des Workshops, jedoch war uns der Großteil unbekannt, weswegen es nicht langweilig wurde. Im Vergleich zu vorherigen Workshops war dieser überraschend interessant und anregend gestaltet. Zum Ende hin haben wir in einer Arbeitsphase selbst Fake News auf verschiedenen Internetseiten ermittelt und diese von seriösen Nachrichten unterschieden. Auf Seiten wie beispielsweise ARD Faktencheck, [www.tagesschau.de/faktenfinder](http://www.tagesschau.de/faktenfinder) oder <https://correctiv.org/> kann man unsicheren Informationen und Nachrichten auf den Grund gehen. Carsten Janz wirkte auf uns aufgeschlossen und überaus freundlich. Abschließend kann ich sagen, dass der Workshop gewinnbringend war und wir ihn anderen Klassen nur empfehlen können. (Leonie)

## Interview mit Frau Ehrich

Seit Februar 2013 ist sie Schulleiterin an der Isarnwohld-Schule-Gettorf. Marion Ehrich leitet diese Schule nun schon seit mehr als zehn Jahren und wird kommenden Januar ihren Ruhestand antreten. Ich habe mit ihr über ihre Laufbahn als Schulleiterin und ihre Pläne nach der Schule gesprochen.



Gibt es etwas, das Sie vermissen werden, wenn Sie kommenden Januar in Rente gehen? *Am meisten wird sie den Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen vermissen und obwohl sie als Schulleiterin wenig Unterricht erteilen musste und muss, wird ihr auch die Schülerschaft sehr fehlen, erzählte mir Frau Ehrich. „Es ist so, dass ich wirklich jeden Morgen mit Freude zur Arbeit gefahren bin und fahre und das wird mir unendlich fehlen.“*

Was werden Sie tun, wenn Sie nicht mehr täglich in der Schule sind? *Dinge auf die sie lange verzichten musste, wie beispielsweise ohne Wecker in den Tag zu starten, Laufen gehen, Yoga, Funktionsgymnastik, Volleyball- und Tennisspielen, sollen zukünftig wieder Bestandteil ihres Tagesplans werden. Zudem plant Frau Ehrich ehrenamtlich tätig zu werden, so möchte sie in den Bereich der Telefonseelsorge einsteigen und die Obdachlosenorganisation Hempels in der Küche unterstützen.*

Wie stellen Sie sich Ihren perfekten Morgen vor? *„Ohne Wecker aufstehen, im Schlafanzug nach unten gehen, ungewaschen, ungeputzte Zähne, Zeitung reinholen, Kaffeemaschine an und dann schön gechillt in der Küche mit Zeitung und Kaffee in Ruhe die Zeitung lesen.“*

Was ist Ihrer Meinung nach, der größte Erfolg in Ihrer Laufbahn als Schulleiterin? *„Schulleitung ist nicht ein Mensch, sondern immer das Team, das für Schulentwicklung verantwortlich ist.“, so Frau Ehrich. Sie wolle das, was die Schule in den letzten Jahren an Fortschritt erreicht hat, nicht an ihrer Person festmachen und nutzte bewusst das „Wir“, wenn es um große Konzeptänderungen und Erfolge ging.*

War es schon immer Ihr Bestreben Schulleiterin zu werden, oder wie ist es dazu gekommen? *Eigentlich wollte sie immer Ärztin werden. In ihrer Jugend stand für Frau Ehrich das Leistungsturnen mit an erster Stelle, „Schule und Training, Training und Schule“. Wegen des Abiturs musste sie jedoch vom Sport zurücktreten um sich auf ihre berufliche Zukunft zu fokussieren. Nebenbei*

*trainierte sie mehrere Jugendgruppen, was sie schlussendlich auch zu ihrer Entscheidung brachte, sich auch in Zukunft mit jungen Menschen zu beschäftigen und auf sie einzugehen. Für sie war es somit entschieden. Im Referendariat wurde sie schnell in ihrer Entscheidung bestätigt, diesen Weg gewählt zu haben und konnte sich schon bald vorstellen mehr Verantwortung zu übernehmen und sich an der Schulentwicklung zu beteiligen.*

*Würden Sie heute wieder Schulleiterin werden, wenn Sie die Wahl hätten? Auf diese Frage erhielt ich ein eindeutiges „Ja“ begleitet von einem energischen Kopfnicken. Lehrerin sei ihr absoluter Traumberuf, er mache sie glücklich und man könne so viel davon für sich selbst mitnehmen.*

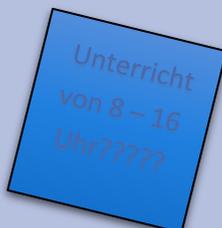
*Hat Ihnen an Ihrem Beruf etwas gar nicht gefallen? „Als Schulleiterin muss man für alles seinen Kopf hinhalten“, erklärte Frau Ehrich. Sie müsse Dinge für Kollegen, Schüler oder Eltern, welche mit Belangen an sie herantreten, tun, die sie als Marion, als Privatperson, so gar nicht wolle. „Aber es ist meine Pflicht und ich muss allen neutral begegnen und muss immer versuchen mit Blick nach vorne Ziel- und Lösungsorientiert zu arbeiten.“*

*Wie würden Sie sich selbst im Bezug auf Disziplin einschätzen? In ihrem strengen Elternhaus wurde Disziplin großgeschrieben. „Wir mussten echt funktionieren, meine Schwester und ich“, berichtete sie mir. Doch grade durch das intensive Turnen und die hohen schulischen Leistungserwartungen entwickelte sich die Disziplin, die für ihre nachfolgende Laufbahn so wichtig werden sollte.*

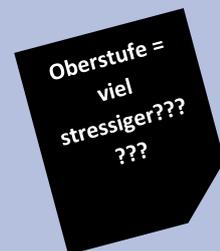
*Welche Orte dürften nicht fehlen, wenn Sie eine Weltreise antreten würden und warum? Sie erzählte mir von ihren zukünftigen Reiseplänen. Vor allem eine Kreuzfahrt rund um das Mittelmeer mit Beginn in Italien habe es ihr angetan. Athen, Ephesos und die Westküste Kleinasiens seien für sie als Altsprachlerin besonders interessant. Aber auch Barcelona, die Straße von Gibraltar, Lissabon und die Karibik interessieren sie sehr.*

*Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie? Die Antwort auf diese Frage schien kaum eine Überlegung zu benötigen. „Ich wär gern ein Elefant“, sagte Frau Ehrich. Nicht nur die Dickhäutigkeit und Klugheit dieser Tiere beeindruckt sie, auch die große Fürsorge für ihre Familien. In diesem Zuge berichtete sie mir von ihren Erlebnissen während eines Safariurlaubes, in welchem sie die Tiere in der freien Natur erleben durfte. Sie beschrieb die Elefanten als „Vorbildhaft“, da diese mit großer Sorgfalt auf Nachwuchs und ältere Tiere achtgeben.*

(Leonie)



### Interview mit einer Abiturientin



Ich habe eine Abiturientin der 13. Klasse interviewt und ihr Fragen bezüglich des Abiturs und der Vorbereitung gestellt.

Ich fing an mit der Frage, wie man sich die Oberstufe vorstellen kann? Sie sagte, dass einem die **Oberstufe** gerne **abschreckend** vorgestellt wird, doch, dass dies nicht der Fall sei, denn auch wenn man mehrstündige Klausuren schreibt und später dann auch das Abitur, wird man gut darauf vorbereitet und dadurch soll es relativ entspannt sein. Zudem kommen auch noch die Freistunden, die die langen Tage erträglicher machen sollen.

Meine nächste Frage war, was ihr aus der Oberstufe besonders in Erinnerung geblieben ist. Sie sagte mir, dass das **Chaos der Kurse** ihr besonders in Erinnerung geblieben ist. Überall hingen am

ersten Tag nach den Sommerferien im O-Gebäude Zettel aus, was zunächst unfassbar chaotisch gewesen sein soll, weil alle durcheinander gerannt sind, um ihre jeweiligen Räume zu finden. Sie erzählte mir aber auch, dass sie nun, wo sie zurückblickt es lustig findet, vor allem auch jetzt, wo die neuen 13. Klasse genau das gleiche erleben, wie sie vor einem Jahr.

Meine 3. Frage interessiert wahrscheinlich die meisten Schülerinnen und Schüler, und zwar, ob sich die Lehrkräfte in der Oberstufe anders verhalten und wenn ja, wie? Sie empfand einige Lehrer als deutlich entspannter, weil man in der Oberstufe für sich selber verantwortlich ist. Es gibt aber auch Lehrkräfte, die bei vielen Dingen kleinlicher geworden sind. Letzten Endes hieß es aber, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Abitur schreiben wollen und entscheiden müssen, ob sie was machen wollen oder nicht.

Hat dir die Unterstufe bis Mittelstufe besser gefallen als die Oberstufe und wenn ja/nein warum? Hier zitiere ich ihre Antwort: „Ich fand beide Phasen des Gymnasiums toll, denn in der Unterstufe war alles noch relativ entspannt und man verspürt kaum den Druck, abliefern zu müssen, wie in der Oberstufe. In der 5. und 6. Klasse war man eben noch ein Kind, was sich keine Gedanken über seine berufliche Zukunft machen musste und einfach in dem Moment gelebt hat. Auf der anderen Seite hat man in der Oberstufe viele Freiheiten, denn die meisten sind schon volljährig und können einfach mit dem Auto in den Freistunden z.B. nach Hause fahren.“

Die 5. Frage bezieht sich auf die Vorbereitungen für die Klausuren. Man solle sich den Stoff immer und immer wieder angucken, auch, wenn es für diese Klausur nicht relevant ist, wird es meistens in der darauffolgenden Klausur abgefragt.

Hattest du was, was dir in den Klausuren besonders geholfen hat? „Hat man genug gelernt, ist die Gewissheit alles gelernt zu haben das Hilfreichste für die Klausuren. Weiß man, dass einem ein Teil fehlt, geht man mit einer viel größeren Unsicherheit in die Klausur.“

Wie lange dauern die Klausuren im Durchschnitt? „Das kann man so pauschal nicht sagen. Einige Klausuren dauern lediglich 90 Minuten, während andere Klausuren, speziell das Abitur, nachher bis zu 300 Minuten dauern können, was aber auch darauf ankommt, ob man die Fächer hoch- oder runtergestuft hat.“

Bei meiner letzten Frage, fragte ich sie, wie es sich anfühlt nun aus der Schule raus zu sein? Sie erzählte mir, dass es ein total befreiendes Gefühl sei, 13 Jahre Schule hinter sich zu haben. Man dürfe aber auch nicht vergessen, dass man 13 Jahre lang einen klaren Ablauf hatte, der jetzt so gesehen einfach wegfällt. Nun kommt die Phase, Bewerbungen zu schreiben, sich Gedanken zu machen, was man machen möchte und natürlich hoffen, dass man seinen richtigen Job findet und bei diesem auch angenommen wird. Nichts desto trotz, freut sie sich erstmal auf eine Pause nach so einer langen Schulzeit.

(Hannah)



Sind alle Klausuren wirklich so lang???????

## Noten für Lehrkräfte: Warum Feedback so wichtig ist

Für einen guten Unterricht ist Feedback sehr wichtig. Schüler/-innen bekommen dies in Form von mündlichen Noten, doch die Lehrer bekommen nur sehr selten ein Feedback zu ihrem Unterricht. Mittlerweile gibt es Foren in denen man sich Feedbackzettel ausdrucken kann und dadurch ein Feedback erhalten kann. Ist dies eine gute Möglichkeit, um auch als Schüler/in den Lehrkräften eine Rückmeldung für ihren Unterricht zu geben.



Schüler/innen sind ein wichtiger Teil des Unterrichts, weshalb es sehr wichtig für die Lehrkräfte ist, Feedback von

ihren Schülern/innen zu bekommen, um herauszufinden wie qualitativ der Unterricht ist und ob die Lernenden den Unterrichtsstoff verstehen.

Laut des deutschen Schulbarometers aus dem Jahr 2024 stoßen viele aufwendige Unterrichtsvorbereitungen mit interessanten Themenstellungen, verschiedenen Sozialformen, differenzierten Angeboten und verschiedenem Medieneinsatz auf wenig Reaktion bei den Schüler/-innen. Meistens beteiligen sich nur die üblichen Schüler/-innen und die anderen verhalten sich weiter passiv. Wiederum kann sich eine Stunde mit sehr wenig Unterrichtsvorbereitungen zu einer sehr lebendigen Stunde entwickeln, wobei sich sogar die als so stillen Schüler/-innen beteiligen. Es zeigt sich, dass die Lernenden wichtige Mitkonstrukteure des Unterrichts sind. Wenn es einer Lehrkraft nicht gelingt die Schüler/-innen mit einzubeziehen, findet kein qualitativer Unterricht statt.

Lehrkräfte sind auf ein Feedback angewiesen, um herauszufinden ob die Absichten und Zielsetzungen des jeweiligen Unterrichts erreicht wurde. Zudem ist es dazu gut, um zu ermitteln ob die eigene Wahrnehmung mit der Wahrnehmung der Schüler/-innen übereinstimmt. Natürlich könnte auch das Kollegium helfen ein Feedback zum Unterrichtsstil zu bekommen, etwa durch Hospitationen, nur finden diese im Schulalltag kaum statt und wenn dann nur bei Lehrkräften in Ausbildung.

Eine Statistik vom deutschen Schulportal aus dem Jahr 2024 besagt, dass die Schülerleistungen, mit 48%, die häufigste Art der Rückmeldungen. Ein Viertel in etwa bekommt Rückmeldungen durch Testungen wie Vergleichsarbeiten (Vera). Diese Testungen können den Lehrkräften helfen herauszufinden, welche Klasse mit dem Unterrichtsstoff weit voraus ist und welche Klassen mit dem Unterrichtsstoff hinterher hängen. Testungen wie diese sind eigentlich in allen Ländern verpflichtend zu schreiben. Feedback durch eine Rückmeldung der Schüler/-innen werden von 34 % der Lehrkräfte genutzt. Durch kollegiale Hospitationen erhalten 27,5% ein Feedback. Frauen nehmen diese Hilfe häufiger in Anspruch als Männer und jüngere Lehrkräfte machen öfter Gebrauch von Hospitationen als die älteren Lehrkräfte. Dies ist natürlich bei ihnen in der Ausbildung in der Schule vorgesehen. Feedbacks werden meistens dafür genutzt, um die Unterrichtsmaterialien anzupassen und nicht um die pädagogische Arbeit zu verbessern.

Laut der Robert-Bosch-Stiftung sollte das regelmäßige Feedback schon in der Ausbildung verankert werden, da bei Student/-innen in der Lehrkraftausbildung zu wenig praxisnahe Trainingsmethoden angewendet werden. Da Lernende wichtige Mitkonstrukteure des Unterrichts sind, sollte der Unterricht nach Interesse der Schüler/-innen konzipiert werden, denn wenn bei den Lernenden kein Funke überspringt, findet kein qualitativer Unterricht statt. Lehrkräfte sollten regelmäßiges Feedback von den Schüler/-innen bekommen, um herauszufinden was sie verbessern können und was als effektiv empfunden wurde. (Yana)

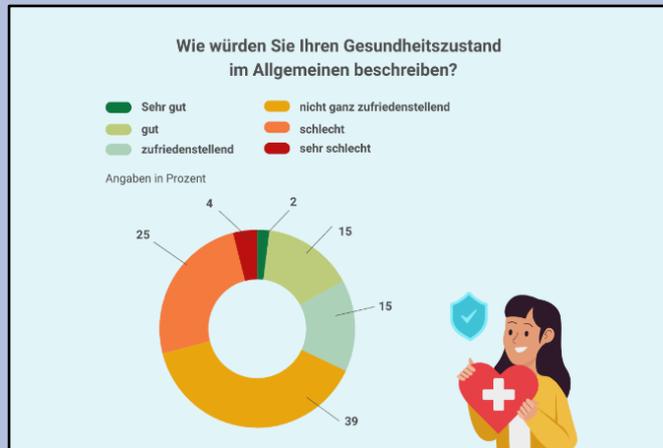
## Lehrermangel an den Schulen

Wisst ihr woher der Lehrermangel stammt und wie überlastet die Lehrkräfte sind? Im folgenden Text werde ich genauer auf die Ursachen/Folgen eingehen und darauf aufmerksam machen.

In Schleswig-Holstein 2023/2024, haben neue Schulen 3.154 Lehrer eingestellt, befristet als auch unbefristet. 22 von den eingestellten Lehrkräften waren Seiteneinsteiger.

Die Lehrkräfte müssen die Stunden, damit sie nicht ausfallen, übernehmen. Somit unterrichten sie aber mehr als normalerweise, was dann zu Auswirkungen auf die mentale Gesundheit führen kann. Wissenschaftliche Belege der letzten Jahrzehnte zeigen, dass der Lehrerberuf **psycho-sozialen Stress** (psychische und soziale Einflüsse zusammengefasst) bewirkt (vgl. Münchhausen et al. 2021; Wesselborg & Bauknecht 2022). Wenn dieser Stress chronisch werden sollte, kann es zu **Burn-outs** und **früherer Pensionierung** führen (vgl. Münchhausen et al. 2021). Lehrkräfte weisen häufiger psychische Erschöpfungssymptome auf als andere Berufstätige (Wesselborg & Bauknecht 2022).

Bei dieser Umfrage kann man sehr gut erkennen, was ich in dem vorherigen Abschnitt gemeint habe. 2% der Lehrkräfte beschreiben ihren Zustand als sehr gut. 15% als gut und nochmal 15% als zufriedenstellend. Nun kommen die Prozent, die ihren Gesundheitszustand als eher schlecht sehen. Ganze 39% beschreiben ihn als nicht ganz zufriedenstellend, 25% als schlecht und 4% als sehr schlecht.



Doch was ist eigentlich die Ursache für den Lehrermangel? Es besteht eine fehlende Attraktivität des Jobs. Hinzu kommt aber auch noch der steigende Druck. Die Lehrkräfte sind für die Unterrichtsgestaltung verantwortlich, gleichzeitig müssen sie auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen und darauf achten, dass alle den gleichen Wissenstand erreichen. Jedoch, erklärte auch Martina Regulin, Landesvorsitzende der GEW, dass die Arbeitsbedingungen so schlecht wie nie

zuvor seien. Viele Lehrkräfte seien nur noch im **Überlebensmodus**. Die Klassen und Gruppen werden immer größer und die Rahmenbedingungen (Unterrichtsräume und Arbeitsatmosphäre) werden schlechter. Diese Aspekte verstärken die Negativität des Berufes und führen auf den Lehrermangel zurück. (Hannah)

## „...the day the music will die“

In Schleswig-Holstein haben wir einen starken Musiklehrermangel, dadurch kann an vielen Schulen kein richtiger Musikunterricht mehr stattfinden. Jedoch kann dank unserer Senior-Lehrkraft Herr Krohn der Musikunterricht weiterhin an der Isarnwohld-Schule erfolgen. Doch was wäre unsere Schule überhaupt ohne seine Musik, wenn er sich dazu entscheiden sollte die Schule zu verlassen? Keine Schulband mehr oder Aufführungen bei Veranstaltungen wie Einschulungen? Das würde uns nach einer Verabschiedung von Herrn Krohn drohen. Herr Krohn unterrichtet seit 1999 Musik an dieser Schule, doch ohne Herrn Krohn haben wir derzeit keine musikalisch ausgebildete Lehrkraft mehr die sich um die musikalische Kreativität der Schule kümmert. Seitdem er im Ruhestand ist, bereichert er als Senior-Teacher weiterhin die Schule und begeisterte die Schülerinnen und Schüler mit Musik. Nach wie vor leitet er die Rock und Pop AG und unterrichtet Musik. Besonders viel Wert legt Herr Krohn bei seinem Musikunterricht auf die Praxis, denn es wird viel gesungen und musiziert was den Schülerinnen Schülern ebenfalls besonders Spaß macht. Die Rock und Pop AG tritt in der Schule mit ihren Stücken und Eigenkompositionen regelmäßig bei Veranstaltungen wie z.B. den Begrüßungen neuer sowie der Verabschiedung alter Jahrgänge auf. Seit 25 Jahren ist Herr Krohn nun schon ein fester Bestandteil der Musik der Isarnwohld Schule. Ohne Herrn Krohn müssen wir vielleicht auch irgendwann wie Madonna „bye bye miss American Pie, the day the music will die...“ singen?



Ich habe mit ihm über seine Laufbahn als Lehrer gesprochen und ihm dazu Fragen gestellt.

**Wie sind Sie zur Musik gekommen, haben Sie sie vererbt bekommen?** *Er ist mit Musik aufgewachsen, da sein Vater Akkordeon gespielt hat und auch singen konnte. Er erwähnte einen*

*gewissen Hannes welcher laut Herr Krohn an Geburtstagen mit seinem Akkordeon ordentlich Stimmung gemacht hat. „Dann wurden meist Seemannslieder gesungen von Freddy Quinn oder Hans Alberts.“*

**Was sind ihre schönsten Erinnerungen als Lehrer?** *Herr Krohn ist schon seit 25 Jahren an dieser Schule und in diesen Jahren hat er sehr viel Schönes hier erlebt, daher ist ihm das Beantworten dieser Frage erst schwergefallen. Nach kurzen Überlegen erklärte er aber das seine schönste Erinnerung sein erster veranstalteter Rockmusikabend in Kaltenkirchen war.*

**Haben Sie auch schlechte Erfahrungen als Lehrer gemacht?** *Er erklärte, dass seine einzig schlechten Erlebnisse bei Auftritten und beim Spielen von Musikstücken stattfinden. „Ab und zu gibt es auch Pleiten, Pech und Pannen, wenn man auftritt.“*

**Haben Sie ein Lieblingsmusikstück?** *Die Antwort auf diese Frage schien kaum Überlegung zu brauchen. Er erzählte, dass ihm viele Stücke äußerst gut gefallen und dass er sich gerade eine riesige Stückesammlung zusammengestellt hat. Von diesen Stücken gefallen ihm alle sehr gut, daher könnte er sich nicht für ein Lieblingslied entscheiden. Herr Krohn erwähnte zusätzlich, dass es ihm beim häufigen Hören eines Stücks oft so geht, dass es ihm danach nicht mehr gefällt.*

**Warum haben Sie sich für den Beruf Lehrer/Musiklehrer entschieden?** *„Ich mach drei Sachen gerne: Mathematik, Sport und Musik“ Aufgrund seiner Leidenschaft zu diesen Bereichen hat er sich dazu entschieden Mathematik, Sport und Musiklehrer zu werden. Zusätzlich erwähnte Herr Krohn noch, dass er Musik jetzt allerdings am allerbesten findet.*

**Was könnte Ihrer Meinung nach, der Grund für den aktuellen Musiklehrermangel sein?** *Ich habe Herr Krohn nach seiner Haltung zu diesem Thema gefragt, seine Antwort darauf war, dass es viele gute Musiker gibt, welche aber nicht vor der Klasse stehen wollen und stattdessen lieber auf die Bühne wollen um die Menschen richtig zu begeistern. „Als Musiklehrer muss man doch häufig falsche Töne hören.“*

**Warum haben Sie sich dazu entscheiden nach ihrer Rente als Senior-Teacher an der Schule zu bleiben?** *Auf diese Frage erhielt ich eine eindeutige und energische Antwort. „Das ist ganz einfach, dass macht mir richtig Spaß!“*

(Vanessa)

## Interview Frau Paulsen

Frau Paulsen ist mit Leidenschaft Lehrerin. Sie betont, dass es ihr viel Freude bereitet, Wissen weiterzugeben und ihre Schüler bestmöglich zu fördern. In unserer Leistungsgesellschaft, sagt sie augenzwinkernd, sei Wissen Macht, und sie empfindet es als ihre Aufgabe, die Schüler sowohl fachlich als auch persönlich zu prägen.



Besonders wichtig ist Frau Paulsen das Prinzip „Gruppenbildung aus Liebe“. Sie sieht ihre Klasse als Team, in dem jeder auf den anderen achtet und keiner zurückgelassen wird. Für sie steht fest: Wer versorgt ist, sollte auch die „Übriggebliebenen“ unterstützen. Zu den größten Herausforderungen ihrer Lehrtätigkeit zählt ein Vorfall auf einer Klassenfahrt. Als sie mit ihrer 11. Klasse aus Rom zurückfliegen wollte, wurde der Flug gestrichen, weil Klimaaktivisten den Hamburger Flughafen blockiert hatten.

Nach einer anstrengenden Nacht durch Italien erreichten sie mit erheblicher Verspätung die Heimat. Für Frau Paulsen war dies eine besondere Herausforderung, da sie alles organisieren und dabei Ruhe bewahren musste.

Auf die unterschiedlichen Lernstile und Lerngeschwindigkeiten der Schüler geht Frau Paulsen mit Humor ein: An guten Tagen könne jeder in seinem eigenen Tempo lernen, an schlechten Tagen gelte jedoch das Motto „Friss oder stirb“.

Besonders stolz ist Frau Paulsen auf ihren Chor und ihre erfolgreichen Diäten – ein Punkt, den sie ebenfalls mit einem Augenzwinkern erwähnt. In ihrer Freizeit liebt sie es, Zeit mit ihren Katzen Trudi und Kleini zu verbringen oder auf Reisen antike Stätten der Römer zu besichtigen.

(Linus)

### Interview mit Herrn von Bülow

Herr von Bülow ist seit 1991 im Schuldienst tätig. Auf die Frage, was das Verrückteste ist, das er im Unterricht erlebt hat, erinnert er sich an eine besonders intensive Situation: eine Bedrohung mit einem Messer in einem Umfeld mit schwererziehbaren Jugendlichen. Aber auch ein weiterer Vorfall mit diesen zählt er zu den außergewöhnlichen Erlebnissen seiner Karriere, diese füllten ihm nämlich außerdem Haschisch in den Kaffee.



Wenn er keinen Lehrerberuf gewählt hätte, wäre Herr von Bülow

vielleicht Tierpfleger geworden. Der Wunsch nach einem Beruf, der ihm die Nähe zur Natur und den Tieren ermöglicht hätte, steht im Hintergrund dieser Entscheidung. Doch letztlich entschied er sich für den Lehrerberuf, der ihm auch die Möglichkeit bot, junge Menschen zu begleiten und zu prägen.

Nach einem langen Arbeitstag genießt er es, sich auf der Couch zu entspannen und zur Ruhe zu kommen. Bereits seit 2002 ist er an der Isarnwohld-Schule tätig und hat sich dort über die Jahre einen Namen gemacht. Wann er in den Ruhestand gehen wird, ist für ihn noch eine offene Frage. Aber eins ist für ihn klar nach seiner Lehrtätigkeit möchte er als Sondengänger für das Landesamt arbeiten und mit Hilfe eines Metalldetektors nach verborgenen Objekten suchen.

Zum Schluss verrät er uns sein persönliches Lieblingsexperiment: die „singende Dose“. Bei diesem Experiment wird eine Dose, gefüllt mit Wasserstoff, in die Luft geschossen, was einen beeindruckenden Effekt erzeugt und sowohl für ihn als auch für seine Schüler/-innen ein spannender Moment im Unterricht ist.

(Linus)

### Interview Herr Matschinsky



Herr Matschinsky ist einer der Lehrer an unserer Schule, der den Beruf gewählt hat, um im Kleinen etwas Gutes zu bewirken. Mit dem Ziel, einen positiven Einfluss auf die Welt auszuüben, entschied er sich für den Lehrerberuf und bringt seitdem viel Engagement in seine Arbeit ein. Herr Matschinsky stammt aus Hamburg und hat in Flensburg studiert. Für ihn ist es besonders wichtig, die Schüler zu motivieren und ihr Interesse am Lernen zu wecken. Seine Strategie dabei? Durch guten Unterricht und das Aufgreifen von Ideen der Schüler bleibt sein Unterricht spannend und relevant. Er zeigt uns, dass er uns zuhört und darauf eingeht, was uns bewegt.

Auch außerhalb des Klassenzimmers ist Herr Matschinsky vielseitig aktiv. Zu seinen Hobbys zählen Radfahren, Laufen, Fußballspielen, Schnitzen, Feuer machen und Holzarbeiten. Zudem liebt er es, zu lesen, Musik zu hören, Yoga zu praktizieren und zu kochen. Seine vielen Interessen bringt er auch gerne in den Unterricht ein und teilt sie mit den Schülern.

Besonders gerne unterrichtet er Fächer, die Bewegung und Logik miteinander verbinden, was zeigt, dass ihm eine dynamische und durchdachte Unterrichtsgestaltung wichtig ist. Sein persönlicher Unterrichtsstil befindet sich, wie er selbst sagt, „noch in der Findungsphase.“ Diese Offenheit und Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln, ist etwas, das Herr Matschinsky auch seinen Schülern vermittelt. Am wichtigsten ist ihm ein respektvolles Miteinander. Für ihn steht fest, dass gegenseitiger Respekt die Grundlage für ein gutes Lernklima ist. (Linus)

## Klamottentausch statt Kaufrausch

Am 18.10.2024 fand bei uns an der Isarnwohld-Schule von der 4 bis zur 6 Stunde eine Kleidertauschbörse statt. Viele Klassen haben daran teilgenommen, doch manche wissen gar nicht genau was das Ziel dahinter war.

Eine Kleidertauschbörse ist im Prinzip wie ein Flohmarkt, nur dass dieser ohne Geld funktioniert. Du bringst Kleidungsstücke die du nicht mehr brauchst mit und tauscht sie gegen Kleidung anderer ein. Statt einfach neu zu kaufen und die alten Sachen wegzuworfen, gibst du deiner Kleidung eine zweite Chance. Oft gibt es Kleidertauschbörsen als organisierte Veranstaltungen, bei denen du gut erhaltene und saubere Kleidung abgibst und dafür neue mitnehmen kannst.

Das Ziel hinter Kleidertauschbörsen ist es unseren eigenen Modekonsum zu überdenken, denn die Modeindustrie ist ein riesiger Umweltfaktor. Unmengen an Wasser und Energie werden für die Produktion von Kleidung genutzt und viele Kleidungsstücke landen nach kurzem Tragen im Müll. Kleidertauschbörsen bieten eine Lösung für dieses Problem, indem sie dafür sorgen, dass die Umwelt entlastet wird und Ressourcen genutzt werden. Anstatt ständig neue Klamotten zu kaufen, bekommen gebrauchte Teile somit eine neue Chance getragen zu werden. Außerdem macht das Tauschen oft viel mehr Spaß als neu zu kaufen. Statt alleine in einem Laden einzukaufen, kannst du bei einer Kleidertauschbörse mit Freunden nach Kleidung schauen und dabei vielleicht sogar noch neue Leute kennenlernen. Durch Tauschbörsen können also auch Menschen zusammengebracht werden, welche nicht nur Spaß an Mode haben, sondern auch bereit sind etwas Gutes für die Umwelt zu tun. An Schulen sind Kleidertauschbörsen besonders sinnvoll, denn sie bieten einem die Möglichkeit als Gemeinschaft aktiv zu werden und ein Zeichen für das Umweltbewusstsein zu setzen.

Kleidertauschbörsen sind eine nachhaltige und günstige Alternative zum klassischen Einkaufen. Sie helfen dabei Ressourcen zu sparen und zeigen, dass Mode auch ohne ständiges Neukaufen funktionieren kann. Warum also nicht einfach mal bei einer Kleidertauschbörse vorbeischaun oder auch selber eine organisieren. (Vanessa)



## Praktika- Erfahrungen im beruflichen Alltag

Praktika eröffnen Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Berufswelt. Doch die meisten Schüler/-innen haben keine Ahnung wohin sie gehen könnten und haben keine Lust solch ein Praktikum überhaupt zu machen. Wie finde ich ein passendes Praktikum für mich, was sollte ich beachten und was kann bei der Suche helfen?



Das erste Praktikum ist sehr wichtig, damit man herausfinden kann, was zu einem passt. Es hilft bei der Identifikation der eigenen Interessen und Stärken und ermöglicht es den Schüler/-innen ihre Talente zu entdecken. Auf der Webseite der Isarnwohld- Schule steht, dass die Schüler/-innen, welche einen ersten Schulabschluss (Hauptschulabschluss) anstreben, an unserer Schule eine fünftägige Werkstattwoche machen. Die anderen Schüler/-innen machen zu Beginn des zweiten Halbjahres der neunten Klasse ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. Dazu wird eine ausführliche Praktikumsmappe erstellt. Auf dem Gymnasium wird in der zehnten Klasse ein Betriebspraktikum durchgeführt, wofür auch eine Praktikumsmappe erstellt wird. In der Oberstufe gibt es dann ein Wirtschaftspraktikum, welches auch nochmal zwei Wochen geht. Auch hierzu wird dann ein Praktikumsbericht abgegeben.

Um überhaupt einen passenden Praktikumsplatz für sich zu finden, hilft es sich zu überlegen, was man für Erwartungen an den Beruf hat. Man sollte also überlegen, welche Wünsche und Ziele man für diesen Beruf hat. Entscheidend für das Praktikum ist auch, was man für Interessen hat und wo, also in welcher Stadt solch ein Betrieb ist und ob diese einen Praktikumsplatz anbieten. Manche Praktikumsplätze sind weiter entfernt, weshalb sich ein Praktikumsplatz in der Nähe eher lohnen würde. Doch sollte das das Praktikum sein, welches man unbedingt machen möchte, kann man einen Antrag stellen, ob man den Umkreis erweitern kann. Wenn man auf der Suche nach einem Praktikumsplatz ist, könnte man auch Leute in seinem Umfeld fragen, ob sie einen Platz frei hätten, da man bei Bekannten noch eher eine Chance haben könnte. Zudem könnte man auf Internetseiten suchen, ob irgendwo in der Nähe ein Praktikumsplatz frei ist. Beliebte Seiten dafür sind zum Beispiel *Mein Praktikum.de* oder *praktikum.info*.

Wenn man nun der perfekten Praktikumsplatz für sich gefunden hat, muss man nun ein Bewerbungsschreiben anfertigen. Dabei wird auch dein Lebenslauf beigefügt, wenn dies notwendig ist. Um solch ein Schreiben zu verfassen, kann man seine älteren Geschwister oder seine Eltern fragen, ob sie einem dabei helfen können. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, gibt es genug Seiten, welche einem dabei in Form von Vorlagen helfen können.

Einen Praktikumsplatz zu finden ist also gar nicht so einfach wie es manchen scheint. Es benötigt viele Überlegungen und viel Zeit, um sich überhaupt zu entscheiden in welche Richtung das Praktikum gehen soll. Wichtig ist, dass es einen selber interessiert und nicht last minute irgendeinen Platz, in welchem man sich vielleicht gar nicht wohl fühlt. (Yana)

## ***Ukraine Konflikt einfach erklärt***

Seit 2022 ist der Ukraine Krieg ein Thema, das die Medien erschüttert. Was wir wissen, ist, dass Russland die Ukraine im Februar 2022 angegriffen hat und mit diesem Angriff der Ausschlaggeber für den bewaffneten Konflikt war. Aber, warum hat Russland die Ukraine überhaupt angegriffen und was sind die Hintergründe des Krieges. Da es ziemlich kompliziert ist, den Konflikt zu erklären, fasst der folgende Text die Geschichte und die Hintergründe des Konflikts vereinfacht zusammen.

Die Ukraine ist nach Russland das zweitgrößte Land in Europa mit ca. 603.550 km<sup>2</sup> und 36,8 Mio. Einwohnern. Sie liegt in Osteuropa umgeben von den Nachbarländern Moldawien, Rumänien, Ungarn, der Slowakei, Polen, Weißrussland, Russland und dem Schwarzen Meer. Das Land befindet sich seit 2014 in einem Konflikt mit Russland. Der Konflikt startete mit einem Krieg um die Halbinsel Krim, doch um seine Hintergründe genauer zu erklären, muss man viele Jahrhunderte in die Geschichte zurückblicken. Denn die Ukraine, wie wir sie heute kennen, ist erst 33 Jahre alt.



Im 8. Jahrhundert kamen skandinavische Händler ins Gebiet der heutigen Ukraine und gründeten dort mit slavischen Stämmen einen riesigen ostslavischen Staat, die „Kiewer Rus“. Die Kiewer Rus reichte vom Schwarzen Meer bis zur Ostsee. 988 lässt sich Wladimir der 1., ein Großfürst des



Mittelalters taufen und die Kiewer Rus aus taktischen Gründen christianisieren. Er wollte die Schwester des byzantinischen Kaisers heiraten, um seine Macht auszuweiten. Das byzantinische Reich erstreckte sich damals über den Balkan, Teile Syriens, Armenien, Kreta, Süditalien und einen Teil der Krim. Mit dieser Heirat führte Wladimir der 1., auch Wladimir der Große genannt, die Kiewer Rus in ihre Blütezeit. Bis heute ist er in Russland und auch in der Ukraine sehr bekannt. Zum Beispiel steht eine riesige Statue von ihm in Moskau und er ist in der Ukraine auf dem 1-Hrywnja-Schein (ukrainische Währung) wiederzuerkennen. Doch im 12. Jahrhundert zerfiel die Kiewer Rus in viele kleine Fürstentümer und mit dem Angriff des mongolischen Reiches zerfiel die Kiewer Rus komplett. Aus einem dieser Fürstentümer wurde das Fürstentum Moskau. Seitdem streiten sich ukrainische und russische

Historiker, wer die echten Erben der Kiewer Rus sind.

„Leib und Seele geben wir für unsere Freiheit hin und wir werden zeigen, dass wir vom Stamm der Kosaken sind.“ Das ist ein übersetzter Teil der ukrainischen Nationalhymne. Nach dem Untergang der Kiewer Rus gehörte ein großer Teil des Gebiets zu Polen, womit die Kosaken nicht einverstanden waren. Die Kosaken waren Gruppen von sehr mutigen und tapferen Reitern. Sie waren so hoch angesehen, dass sie sogar noch heute in der ukrainischen Nationalhymne erwähnt werden. Im 17. Jahrhundert gelang es ihnen, diesen Teil der ehemaligen Kiewer Rus von polnischer Herrschaft zu befreien und sie etablierten ein autonomes Staatswesen. 1654 unterstellten sie sich der russischen Zarenherrschaft mit dem Versprechen, autonom zu bleiben. Doch dieses Versprechen wurde nicht lange gehalten. Umso mächtiger Russland wurde, desto weniger wurden die Rechte der Kosaken. Wenig später wurden Publikationen in Ukrainisch verboten, genauso wie das Wort „Ukraine“. Der von den Kosaken eroberte Teil wurde als „Kleinrussland“ bezeichnet und die Südukraine trug den Namen „Neurussland“. Ukrainisch galt zu dieser Zeit nur noch als Dialekt der ukrainischen Bauern.

1869 reiste ein britischer Unternehmer, John James Hughes, ans Nordufer des Asowschen Meeres. Das Asowsche Meer liegt zwischen Russland und der Ukraine neben dem Schwarzen Meer. Dort befinden sich mehrere Abbaugelände für Steinkohle. Deshalb erwarb er die Nutzungsrechte für dieses abgelegene Stück Land und gründete dort eine Arbeitersiedlung, welche seit den 1960er Jahren „Donezk“ heißt. Nach ein paar Jahren wurde sie zum Industriezentrum des Zarenreiches und späteren Sowjetunion. Währenddessen gehören mehrere Teile der Ukraine zur Habsburgermonarchie, werden dort aber als autonome Ethnie anerkannt und Ruthenen genannt.

Nach der russischen Revolution 1917 wird die Ukraine unabhängig, aber nicht von langer Dauer da sie extrem gespalten ist. Im Westen bedienen sich Polen, Rumänien und die Tschechoslowakei und der restliche Teil wird 1922 zur ukrainischen, sozialistischen Sowjetunion (SSR). Es folgen die größten zwei Katastrophen der ukrainischen Geschichte. Als erstes der Holodomor (1932/33), ein schrecklicher Massenmord durchs Hungern, bei dem ca. 4,5 Mio. Menschen ums Leben kamen. Laut verschiedenen Quellen soll es sogar zu Kannibalismus gekommen sein. Es fing damit an, dass Stalin, der ehemalige Ministerpräsident der Sowjetunion, die Bauern enteignete, ermordete oder in Arbeitslager schickte. Die Landwirtschaft hatte stark darunter zu leiden, außerdem haben viele Bauern ihre Tiere lieber geschlachtet, als sie der Regierung zu überlassen. Wenig später folgte der Holocaust (1933/34) mit ca. 8 Mio. Opfern. Wenn über den zweiten Weltkrieg gesprochen wird, fühlen sich viele Ukrainer und Ukrainerinnen, besonders in den westlich gelegenen Regionen der Ukraine oftmals stark vernachlässigt. Da immer nur von den zahlreichen Opfern der Sowjetunion gesprochen wird, was genaugenommen eigentlich nicht falsch ist, geht das große Leid der Ukraine immer etwas unter.

Der ausschlaggebende Grund für den jetzigen Krieg war wie am Anfang gesagt, der Konflikt um die Halbinsel Krim. 1954, zu Zeiten der Sowjetunion, schenkte der ukrainische Parteichef, Nikita Chruschtschow, die Halbinsel der Ukraine, was damals nur einen symbolischen Wert hatte, da die Ukraine noch zur Sowjetunion gehörte. Die Krim war auch nicht immer russisch, sondern osmanisch, und wurde erst im 18. Jahrhundert vom Zarenreich besetzt. Als die Sowjetunion 1991 zerfällt und 15 Staaten, darunter die Ukraine, unabhängig werden, gehört die Krim immer noch zur Ukraine, auch wenn sie als autonome Republik anerkannt wird.

Im April 2014 ist die Lage in der Ukraine extrem angespannt, da das Geld sehr knapp ist. Aus verschiedenen Gründen wäre ein Bündnis mit Russland oder der EU sinnvoll für alle Seiten. Die EU hätte einen handelsstarken Partner, da die Ukraine einen sehr nährstoffreichen Boden hat. Russland hingegen käme durch ein Bündnis mit der Ukraine einen Schritt näher zur Eurasischen Union, um der EU entgegen wirken zu können. Nach langen



Überlegungen ging die Ukraine kein Bündnis ein, was die Bevölkerung sehr verärgerte. Es wurden Neuwahlen und eine Verfassungsänderung gefordert. Die Bevölkerung im Westen der Ukraine forderte ein Bündnis mit der EU für eine bessere Wirtschaft, Gerechtigkeit und Demokratie. Der Osten verlangte ein Bündnis mit Russland, da die meisten Bewohner dort russische Wurzeln hatten.

Doch der damalige Präsident wollte die Beziehungen zu beiden Seiten aufrechterhalten. Er versuchte die Proteste im Land zu unterdrücken, wobei mehrere Demonstranten verletzt und einige sogar getötet wurden. Russland entwaffnete das Militär auf der Krim und riegelte die Grenzen ab. Dieses Verhalten wurde von der EU stark verurteilt und als „völkerrechtswidrig“ beschrieben. Dann führte Russland eine Abstimmung auf der Halbinsel durch. 95% stimmten für eine Wiedervereinigung mit Russland. Allerdings wird dieses Ergebnis von den westlichen Staaten nicht anerkannt und die Wahl wird als „manipuliert“ bezeichnet.

Der russische Angriff setzte sich mit einer Invasion im Gebiet Donbas (Ostukraine) fort und eskalierte im Februar 2022 mit dem Angriff auf die gesamte Ukraine. Nun fordert Putin den Rückzug der ukrainischen Truppen aus den Gebieten Donezk, Luhansk, Cherson und Saporischja. Das kommt für den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj nicht in Frage. In Saporischja steht auch das größte Atomkraftwerk Europas, welches am 4. März 2022 in russische Besetzung geriet. Seitdem werfen sich Russland und die Ukraine gegenseitig vor, durch Angriffe auf das AKW, die nukleare Sicherheit zu gefährden. Laut der Internationalen Atomenergie-Organisation geht von Saporischja bisher keine Gefahr aus. Trotzdem ist ein Ende des Krieges in naher Zukunft nicht absehbar.

(Caro)

## Schockierende Wahlergebnisse im Osten

Im September 2024 fanden in den Bundesländern Sachsen, Thüringen und Brandenburg die Landtagswahlen statt und die Ergebnisse sind schockierend. In Brandenburg und Sachsen liegt die AfD mit sehr geringem Abstand auf dem zweiten Platz und in Thüringen ist sie sogar die führende Partei.



Die AfD ist eine rechtspopulistische und rechtsextreme Partei, die am 6. Februar 2013 gegründet wurde. Sobald man sich genauer mit den Wahlergebnissen in den drei Bundesländern beschäftigt, fällt eine Sache ganz besonders auf: das Alter der Wähler. Der Großteil der unter 30-Jährigen hat die AfD gewählt. Aber was macht die AfD für junge Menschen eigentlich so attraktiv?

Dafür gibt es mehrere Faktoren, beispielsweise wird rechtsextrêmes Verhalten, besonders unter den Jugendlichen, stark normalisiert, sagt der Forscher Rüdiger Maas vom Institut für Generationenforschung. Ein großes Problem dabei sind die sozialen Medien. Laut einer Studie der Universität Potsdam hat die AfD vor den Landtagswahlen in den ostdeutschen Bundesländern sehr viel Reichweite dazu gewonnen. Im Durchschnitt sehen junge Wählerinnen und Wähler mindestens ein Video, welches AfD-Inhalte thematisiert, am Tag und neun Videos in einer Woche. Eine weitere Strategie der AfD besteht darin, die Zukunftsängste der jüngeren Wähler auszunutzen, meint der Generationenforscher Maas.

**Bündnis  
Sahra  
Wagenknecht**

Die Erfolge der AfD sind nicht das Einzige, was auffällt. Es ist eine neue Partei ins Rennen eingestiegen, die BSW. Das Bündnis Sahra Wagenknecht wurde im Januar 2024 von der ehemaligen Fraktionschefin der Linken, Sahra Wagenknecht gegründet.

Die BSW steht für wirtschaftliche Vernunft, Frieden, Diplomatie, Freiheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Ihr Wahlprogramm besteht aus der Verweigerung der Aufnahme neuer Mitglieder in die EU, die Ukraine eingeschlossen, dauerhafte Senkung der Energiekosten und Meinungsfreiheit. Die BSW ist in allen drei Bundesländern auf dem dritten Platz.



Insgesamt waren die Ergebnisse zwar beunruhigend, aber nicht überraschend. Die Wähler, besonders wenn sie unter 30 Jahren alt sind, sind unzufrieden mit der Regierung und wollen eine Veränderung. Trotzdem sind Protestwahlen nie eine gute Lösung und es ist besonders wichtig, sich die Wahlprogramme genau durchzulesen, bevor man das Kreuz setzt. Denn Videos im Internet sind oft schlecht recherchiert oder zeigen nur die halbe Wahrheit. Trotz allem sollte man sein Wahlrecht auf jeden Fall in Anspruch nehmen, da Wählen ein Privileg ist und nicht alle Menschen die Möglichkeit haben.

(Caro)

## Die Landwirtschaft in Deutschland

Wir haben in Deutschland einen hohen Standard in der Landwirtschaft. Dies führt zu einer hohen Qualität der Produkte und dadurch auch zu einem größeren Vertrauen der Verbraucher in die landwirtschaftlichen Güter, sowie zu mehr Nachfrage. Das Risiko von Lebensmittelskandalen sinkt dadurch auch. Aber diese hohen Standards bringen auch Probleme mit sich, welche vor allem die Produzenten betreffen. Diese Nachteile sind die Kosten für die Landwirte, welche auftreten, damit man die Standards einhalten kann. Dieses betrifft vor allem die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe und kann sogar so weit gehen, dass es zum sogenannten Höfesterben kommt. Das heißt, dass die Betriebe, welche die Kosten nicht mehr halten können, aufgeben müssen und entweder zur Verpachtung oder zum Verkauf gezwungen sind. Dadurch haben wir immer weniger kleine, dafür immer mehr große Betriebe. Es erschwert auch den Eintritt in den landwirtschaftlichen Markt. Außerdem kommt es durch die hohen Standards zu einem Wettbewerbsnachteil im internationalen Raum durch höhere Produktionskosten. Es gibt aber auch Förderungen zur Innovation und technologischen Fortschritten in der Landwirtschaft um mehr Produkte durch weniger Aufwand und mit weniger Kosten zu erhalten. Durch diesen Fortschritt sterben auch weniger Höfe.



Dadurch hat sie eine hohe Effizienz. Durch die modernen Maschinen ist es möglich die Felder auf den Zentimeter genau zu bearbeiten und es werden z.B. Diesel, Dünger und Saatgut sowie auch Verschleißteile an den Maschinen eingespart. Deutschland ist einer der viertgrößten Erzeugern in der Europäischen Union. Mit ca. einer Million Menschen in der Landwirtschaft werden auf ungefähr 270.000 Betrieben im Jahr Waren im Wert von rund 50 Milliarden Euro erzeugt.

Um die über 200 Millionen Nutztiere in Deutschland zu ernähren werden mehr als 50% der landwirtschaftlichen Flächen Grünland sowie Ackerland zu Futterzwecken genutzt. Die Landwirtschaft produziert neben den tierischen Produkten vor allem Brotgetreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Ölsaaten und Obst sowie Gemüse. Die restliche Fläche wird als Anbaufläche zur Energieerzeugung durch Bioenergie und für den Anbau von Biorohstoffen genutzt.

### **Ziele und Auflagen**

Die noch bestehende Bundesregierung verfolgt das Ziel, die landwirtschaftliche Produktion stärker als bislang an den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten. Themen, auf die sie eingehen, sind unter anderem Ökologischer Landbau, Biologische Vielfalt und Tierwohl. Dies läuft unter der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), die BLE hat die Aufgaben der Information, Kontrolle und der Projektförderung.



## Ökologischer Landbau

Der ökologische Landbau ist eine ressourcenschonende und umweltfreundlichere Form der Landwirtschaft sie orientiert sich an dem Thema Nachhaltigkeit. Dieser trägt dazu bei, Ökosysteme und die Artenvielfalt zu erhalten, den Boden zu schützen, das Wasser sauber und die Klimabelastung gering zu halten.

Dafür hat die BLE die Aufgaben der Zulassung von Öko-Kontrollstellen und Kontrolleuren, welchen dafür zuständig sind, die gesetzlichen Vorgaben zur ökologischen Produktion nach einer DIN-Norm jährlich zu überprüfen. Außerdem haben sie noch die Zuständigkeit zur Registrierung und Beratung von Unternehmen welchen das Bio-Siegel für ihre zertifizierten Bio Produkte verwenden wollen.

## Pflanzenschutz

Der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln hat das Ziel, Risiken, die durch die Verwendung entstehen können, weiter zu reduzieren.

Der Zweck des Gesetzes zum Pflanzenschutz ist es, Pflanzen von Schadorganismen und nichtparasitären Beeinträchtigungen zu schützen, sowie Pflanzenerzeugnissen vor Schadorganismen zu schützen.

Darin steht auch, dass es dazu dient Gefahren, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln oder auch durch andere Maßnahmen des Pflanzenschutzes, insbesondere für die Gesundheit von Menschen und Tieren und für den Naturhaushalt, entstehen können, abzuwenden oder ihnen vorzubeugen.

## Tierhaltung

In der deutschen Landwirtschaft hat die Tierhaltung eine zentrale Rolle und umfasst verschiedene Aspekte zu wirtschaftlichen und ethischen Dimensionen.

Viele verschiedene Tierarten werden in Deutschland gehalten, Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe und Ziegen. Die Rinderhaltung ist vor allem wegen der Milch- und Fleischproduktion sehr wichtig, wobei die Schweinehaltung den Großteil unserer Fleischproduktion ausmacht.

In der Landwirtschaft gibt es viele verschiedene Arten der Haltung wie die intensive Haltung in Ställen, dies heißt viele Tiere auf wenig Platz für maximalen Gewinn ,bis zur extensiven



Weidehaltung, also wenig Tiere auf viel Platz damit auch einen nicht so hohen Gewinn, aber daher das in den letzten Jahren sich das Bewusstsein für artgerechte Haltung der Tiere zugenommen hat, ist auch die Bio- und Freilandhaltung zugenommen.

In Deutschland hat der Tierschutz auch einen hohen Stellenwert. Der Umgang und die Haltung sind gesetzlich sehr streng geregelt. Diese Vorschriften sollen dazu dienen, dass die Bedürfnisse der Tiere berücksichtigt werden und dass sie artgerecht gehalten werden.

Auch die Nachhaltigkeit in der Tierhaltung ist ein großes Thema. Die Umweltauswirkungen sollen reduziert werden durch Verbesserung der Futtereffizienz sowie durch die Förderung der Kreislaufwirtschaft (siehe Abbildung) und der Reduzierung von Emissionen. Die wesentlichen Herausforderungen sind der Druck des globalen Wettbewerbs, steigende Anforderungen an den Tierschutz und die Umwelt, sowie die gesellschaftliche Debatte über die Ethik und Tierhaltung.

(Moritz)



# Impressum

## Die Zeitung

Die Schülerzeitung der Isarnwohld-Schule Gettorf, Gymnasium mit Gemeinschaftsschulteil

<b>Herausgeber:</b>	Redaktion der Schülerzeitung Isarnwohld-Schule Gymnasium mit Gemeinschaftsschulteil Süderstraße 72 24214 Gettorf
<b>Redaktion:</b>	Yana Lunow, Vanessa Sterk, Hannah Kahlo, Enna Schmidt, Leonie Kleinwächter, Caro Müller Ole Gräbs, Moritz Ernsting, Linus Reitz, Ben Sönnichsen
<b>Koordination:</b>	Maren Gibson
<b>V.i.S.d.P.:</b>	Maren Gibson
<b>Layout:</b>	Hannah Kahlo, Enna Schmidt
<b>Cover:</b>	Enna Schmidt, Hannah Kahlo

Die Zeitung ist eine Schülerzeitung nach § 86 SchulG.